

Übung 03: Zeitungsbericht schreiben

Aufgabe

Schreibe aus den folgenden Aussagen einen Zeitungsbericht. Unterstreiche dazu alle Antworten auf die W-Fragen im Text, die für deinen Zeitungsbericht wichtig sind. Erstelle aus diesen Angaben eine Gliederung für deinen Zeitungsbericht. Achte dabei auf die richtige Reihenfolge der W-Fragen. Denke auch an eine passende Überschrift und beachte die Gliederung des Textes.

Als du heute in der Früh in die Redaktion der Regionalzeitung kommst, findest du auf deinem Schreibtisch die Aussagen von mehreren Personen zu einem Unfall in der vorigen Woche. Deine Kollegin bittet dich, den Bericht zu schreiben.

- 1) Ermittle aus den untenstehenden Aussagen die wichtigsten Informationen, die Du für einen Bericht benötigst. Orientiere Dich an den W-Fragen:
Wo? Wer? Wann? Was? Wie? Warum? Welche Folgen?
Notiere die wichtigsten Informationen stichwortartig und bringe sie in eine sinnvolle Ordnung (zeitlicher Ablauf!).
- 2) Verfasse nun einen Bericht mit 140-150 Wörtern.
- 3) Finde *nach der Fertigstellung* Deines Berichtes eine Schlagzeile.

Julia (6 Jahre): Ich hab noch einmal das Licht eingeschaltet, als die Mama schon draußen war. Ich wollte mir heimlich noch das Buch, in dem Connie Schifahren lernt, anschauen. Ich war schon fast auf der letzten Seite, als das Licht plötzlich ausgegangen ist. Und mein grüner Nachtstecker war auch aus.

Da wollte ich zu Mama und Papa gehen und auf dem Gang ist das Licht auch nicht gegangen. Aber ich habe unter dem Bett eine Taschenlampe, noch von früher, als ich wegen der Monster immer unters Bett geschaut hab. Jetzt glaube ich nicht mehr an die Monster. Aber die Taschenlampe ist noch dort. Und mit der Taschenlampe habe ich leicht zu Mama und Papa gefunden.

Frau Strobl (Julias Mutter): Wir waren schon eingeschlafen, und ich träumte, dass mich jemand rüttelt. Erst als Julia rief: „Mama, Mama, es ist überall dunkel und mein Nachtlicht ist aus“, bin ich aufgewacht. Ich hab zuerst einmal gemurmelt: „Julia, was ist los, sind die Monster wieder da? Komm zu uns ins Bett.“ Da hat mein Mann gesagt, dass wir einen Stromausfall haben. Er ist dann gleich runter zu den Sicherungen gelaufen. Plötzlich ruft er: „Da ist Brandgeruch, ich geh in den Heizkeller“. Dann ist alles schnell gegangen. Ich wollte Julia noch beruhigen, da höre ich meinen Mann mit der Feuerwehr telefonieren. Wir laufen gleich die Stiegen runter, ich habe Julia noch eine Jacke und Mütze angezogen. Dann sind wir gleich auf die Straße gelaufen.

Herr Strobl (Julias Vater): Die Förderschnecke zu unserer Pellets Anlage hatte schon in den Tagen davor immer wieder Ausfälle gehabt. Ich dachte mir aber nur, dass wieder Pellets ins Getriebe geraten sind, oft fallen die dann durch, und alles läuft wieder wie geschmiert. Dass es einen Defekt in der Elektrik haben könnte, da wär ich nie drauf gekommen. Die Anlage ist erst ein Jahr alt.

Nachbarin: Das war am 15. Jänner, das weiß ich, weil das der Geburtstag meines Bruders ist. Plötzlich sehe ich draußen eine Taschenlampe flackern. Bei uns ist in der letzten Zeit öfters

eingebrochen worden, also laufe ich sofort raus und wen sehe ich: Frau Strobl und Julia im Pyjama! Ich hab sie zu mir in die Küche gebracht und dann ist eh schon die Feuerwehr gekommen. Ein Glück, dass nichts Schlimmes passiert ist!

Feuerwehrmann: Die Familie aus Taufkirchen hatte Glück im Unglück: Sie haben uns rechtzeitig verständigt, der Brand war noch nicht fortgeschritten, ein Kabelbrand, den wir in ein paar Sekunden löschen konnten. Der Sachschaden hält sich in Grenzen, da der Pellets Vorrat sich nicht entzündet hatte. Ein Glück, dass die kleine Leserratte noch wach war!

Sachverständiger: Solche Defekte dürfen bei diesen Anlagen nicht vorkommen. Wir müssen überprüfen, ob es sich um eine unsachgemäße Installation handelt. Vielleicht sind die Geräte dafür aber generell anfällig. Dann haftet die Firma für den Schaden. Dieser Gerätetyp ist erst seit zwei Jahren am Markt, aber bisher gab es meines Wissens noch keine Probleme damit.